

**Nebraska**  
**Staats-Anzeiger und Herald.**  
Entered at the Post Office at Grand Island as  
second class matter.  
G. B. Winbold, Herausgeber.  
Office No. 305 West Zweite Straße.  
Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders und Gartenhaus-Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.  
Freitag, den 9. Juni 1905.

Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressieren  
Staats-Anzeiger u. Herald  
305 W. 2 Str.  
Grand Island, Neb.

**Notales.**

Raucht die „Imp“ Cigarre.  
Clippers für Kinder zu 35c und 50c bei Graber.  
Lederman Bros. verkaufen Sprinkler und Parisergrün zum Kartoffelkäfer-töden.  
Unser Stadtrath veranschlagt die städtischen Ausgaben für das Fiskaljahr 1905 auf \$49,510.  
Gustav Thumann von Kansas City, Mo., weilt hier zu Besuch bei Freunden und Verwandten.  
Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18.  
Kinderclippers im Werth von 85c bis \$1.25 sind jetzt bloß, um sie zu räumen, 35c bis 50c; Größen von 6 bis 11. Graber.  
Am 14. Juni, also am nächsten Mittwoch, ist Flaggentag, also wieder einmal ein Feiertag für Courtshaus, Banken und Postoffice.  
Wir verkaufen Bienenside, Brut- und superfeine Foundations, Honig Sections und Biene-Räucherapparate.  
Lederman Bros.  
Junge Paare, die den Bund für's Leben schließen, sollten sich ihre Haus-einrichtung in Sondermann's Möbel-Emporium aussuchen und sie werden glücklich sein.  
Die „Jewel“ Auswahl von Gasol-lindfen ist während der letzten 25 Jahre in Grand Island verkauft worden. Preise von \$3 bis \$21. Lederman Bros. sind alleinige Agenten.  
Abgemattete Frauen, überarbeitete Frauen können nicht schlafen, essen noch arbeiten; es scheint, als ob sie in Stücke gehen sollten. Hollister's Rocky Mountain Tbee macht har-te Nerven und reiches Blut. 35 Cents. Tbee oder Tabletten. W. B. Dingman.  
Der vom Leiter unseres neuen Baseball-Teams zuerst engagierte „Gatscher“, Rickpatrick, bewährte sich sichtlich bei den ersten Spielen und hat Freund Sievers jetzt an dessen Stelle einen gewissen Weita engagirt, der letztes Jahr mit dem Schuyler Team spielte.  
Die Union Pacific hat sich schon herbeigelaufen anzugeben, daß sie geneigt sei, die Spcamore Straße offen zu lassen, doch müßten Kimball und Plum unbedingt geschlossen werden. Wir werden unter allen Umständen darauf bestehen müssen, daß nicht eine weitere Straße bloßirt wird.  
Das Wetter war ausgezeichnet für das Korn während der letzten Woche, nur hat dasselbe einen sehr schlechten Stand, indem es infolge des ungünstigen Wetters nicht aufgehen konnte. Diejenigen, die erst die letzte Woche pflanzen, werden so ziemlich die Einzigen sein, die einen guten Stand erzielen.  
In der am Montag stattfindenden Erstrafung unseres Districtgerichts wurde u. A. auch die Prozeßsache zwischen Speeren und Union Pacific Bahn erledigt, indem die Bahngesellschaft sich bereit erklärte, an Fr. Lena Speeren die Summe von \$5,000 als Schadenersatz zu bezahlen. Dies Uebereinkommen war schon vor einiger Zeit zwischen den Beteiligten getroffen worden und wurde jetzt nur formell gemacht und ist somit der Prozeß erledigt. Wie bekannt, verlor Fr. Lena, Tochter von Wm. Speeren und Frau, letztes Jahr beim Kreuzen der U. P. Seileise einen Arm.

**Pfingst-Feier**  
**im Sandfreg**  
Pfingstsonntag den 11. Juni.  
Nachmittags Konzert.  
Abends Ball.  
Musik von Veders Orchester  
Alle sind freundlichst eingeladen.  
HANS SCHEEL.

**BUCHHEIT'S**  
**„Deutsche Apotheke.“**  
Drogen, Toilettenseifen,  
Arzneien, Chemikalien,  
Bürsten, Kämmen.  
Agent für D. D. D. für Haut-  
krankheiten.

Solide, dauerhafte Möbel ist was Jeder haben will. Kauft sie beim Sondermann.  
Am Samstag feierte Ed. Volk seinen Geburtstag in gemütlichem Freundeskreise.  
Vorgestern verheiratete sich Hr. Clyde Hart mit Fr. Mabel Tarrant, Tochter von Dr. Geo. Tarrant.  
Ereben erhalten: eine Partie 90täg extrafrühes gelbes Feldcorn. Preis \$1.50 per Büffel.  
Lederman Bros.  
Peter Jensen, Wm. Schlichting's neuer Ganzmed., feierte am Samstag mit seiner Gattin den 9ten Jahrestag seiner Verheirathung.  
Matland, Rod Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohlen bei der Chicago Lumber Company.  
Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichneten Whiskey, die besten Liquore, Weine usw., sowie feinstübende Cigarren findet man jederzeit bei Christi Konnsfeldt.  
Macht die Verdauung und Assimilierung vollkommen. Schafft rothes Blut und gesunde Knochen. Das befragt Hollister's Rocky Mountain Tbee. Ein Tonic für die Kranken und Schwachen. 35 Cents. Tbee oder Tabletten. W. B. Dingman.  
Das erste Baseballspiel unserer neuorganisirten „Neu“ fand am Freitag Nachmittag statt und zwar gegen das Hochschulteam, welches geschlagen wurde mit einem „Score“ von 6 zu 4.  
Whisky bei der Gallone, vom billigsten bis zum allerbesten, findet Ihr im Saloon von Charles Nielsen. Ebenso alle Sorten Weine, Liquore, Bitters u. s. w. Stets reelle und gute Waare, sowie aufmerksame Bedienung.  
Der Monat Juni hat uns endlich warmes Wetter gebracht und seit letzter Woche sah sich Jeder nach möglichst leichter Sommerkleidung um, während man bis dahin mit den Winterkleidern noch sehr kühl war.  
Bahnarzt Fitch hat seine Office jetzt nach dem Thummelgebäude über Tuder & Farnsworth's Apotheke verlegt und ersucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfnis zahnärztlicher Arbeiten ihn daselbst zu besuchen.  
Fred Michelson, Leiter der Puritan Cigar Co. kam letzten Freitag ziemlich früh aus den Federn und gedachte die frühe Stunde nützlich zu verwenden, indem er an einer Anzahl Telephonposten Reklameschilder seiner „Imp“ Cigarre annagelte, worauf er sich, sehr zufrieden bei sich, nach seinem Laden begab. Es dauerte jedoch nicht lange, bis er unliebsam aus seinen angenehmen Träumen, wieviel wohl die angenagelten Schilder zum Abzug der „Imps“ beitragen würde, gestört wurde und zwar durch den Obersten unserer heiligen Hermandab, Philipp den Kühnen, welcher unserem Freij bedeutete, daß solche Schilderreklame an Telephonposten nicht erlaubt sei und streng geahndet werde. Es blieb dem Freij nichts weiter übrig, als los-zuziehen und betrübten Sinnes die schönen Schilder wieder abzunehmen.

**Bedenket!**  
Wir machen es nicht nur angenehm und bequem für diejenigen welche einen Theil ihres Verdienstes zu sparen wünschen, sondern auch profitabel.  
Zur Zeit der Gründung unserer Bank in dieser Stadt war der herrschende Zinsfuß auf Zeitdepotiten, wenn ungesichert für ein volles Jahr deponirt, 3 Prozent, und wurde das Depotit vor Ablauf des Jahres herausgezogen, dann gab es überhaupt keine Zinsen. Wir hingegen, in Uebereinstimmung mit unserem Prinzip für Recht und Billigkeit, gewährten sofort 4 Prozent Zinsen auf jährliche Zeitdepotiten, 3 Prozent auf sechsmonatliche und 2 Prozent auf solche für drei Monate.  
Dieser Unterschied in der Bezahlung der Zinsrate resultirte zu einem Gewinn für unsere Deponten über das was sie sonstwo erhalten haben würden von \$10 auf jede für die einjährige Periode deponirten \$1000, \$15 für den Zeitraum von 6 Monaten und \$5 für 3 Monate; bei anderen Beträgen demselben Verhältnis entsprechend. Noch eins, sinntalen Andere es zu ihrem Vortheile fanden, ihre Bankgeschäfte bei uns zu befragen, dürfte es da nicht auch für Sie vorthelhaft sein, die Ihrigen hier zu befragen? Sie würden sich keinen Augenblick befinden, Ihre Groceries, Schmittwaaren oder Eisenwaaren (Qualität und Bedienung sind die gleichen) in einem anderen Laden als Ihrem gewöhnlichen Handelsplatz zu kaufen, wenn ähnliche Vergünstigungen geboten würden.  
Kommt und besucht uns. Absolute Sicherheit, sowie reelle und zuvorkommende Bedienung garantirt.  
**Commercial State Bank**  
GRAND ISLAND, NEBRASKA.  
B. F. CLAYTON, Präf., E. D. HAMILTON, Kassirer.  
C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

**„Großer“**  
**Pfingst-Ball**  
in der  
**Harmony Halle**  
am  
Pfingstsonntag, den 11. Juni.  
Musik geliefert von der „Dirig“ Band.  
Alle sind freundlichst eingeladen.  
**PHIL. SANDERS.**

Kinderwagen und „Go-Carts“ in guter Auswahl bei Sondermann & Co.  
Wenn Ihr ein leichtes, kühles Hemd gebraucht, dann geht zum Staber und kauft eins für 35c. 41-44  
Gartenlauch, Gümmi oder Cotton, garantirt für 1 bis 3 Jahre; Preis 10 Cts. bis 1 1/2 Cts. per Fuß.  
Lederman Bros.  
Schöne Bilder gehören in jedes Haus. Ihr findet solche bei Sondermann & Co., ebenso eine große Auswahl von Bilderrahmen.  
Eine Anzahl Grand Islander war am Montag nach St. Paul, um an dem großen dänischen Fest theilzunehmen und berichten sie über eine vergnügte Zeit.  
Um einen guten Trunk in gemütlicher Gesellschaft zu genießen, geht nach Christi Konnsfeldt's Wirtschaft an Ost 3ter Straße. Auch giebt's da jederzeit guten Lunch.  
Harrison & Prince, Advokaten von Fr. Hansen in der Schadenersatzklage gegen die Stadt, haben sich von dem Prozeß zurückgezogen, da ja Prince jetzt Stadtmann ist. Auf den Verlauf des Prozeßes wird das natürlich weiter keinen Einfluß haben.  
Wollt Ihr guten Lesestoff billig? Wir haben eine Anzahl Jahrgänge „Novellenschatz“, Familienblätter und „Novellenbibliothek“, die ausgezeichnet gut, interessanten Lesestoff enthalten und verkaufen wir dieselben zu \$1.25, regulärer Preis \$3.00.  
Das dreijährige Töchterchen von Charles Behrer's und Frau ging am Sonntag auf der Farm von Charles Stolle nach einer Hundebütte und sah hinein, wodurch der darin ruhende große Hund erschreckt wurde und heraussprang auf das Kind, welches dabei eine Verletzung im Gesicht erlitt, die jedoch als nicht gefährlich erachtet wird.

In der Montagssitzung der Schulbehörde wurde versucht, das Gehalt der Lehrerin Fr. Sanders um \$2.50 monatlich zu erhöhen, nachdem dasselbe schon kontraktlich festgesetzt war, jedoch trat Präsident Veit sehr energisch dagegen auf und wurde auch aus der Sache nichts, indem Veit, Cogh, Ferrar, Moore und Rossick dagegen stimmten, während McAllister, Edwards und Paine dafür waren. Es wäre sehr übel angebracht, solche Gehaltserhöhungen vorzunehmen, nachdem die betreffenden Abkommen mit den angestellten Lehrern getroffen sind. Da könnte schließlich Jeder kommen und wollte mehr haben!  
Eine schöne Vergnügungsreise, bei der wir auch dabei sein möchten, traten am Dienstag Abend Hr. und Frau Richard Höpfer an. Es ist nämlich die seit längerer Zeit vorbereitete Excursion der Bauholzhandler nach dem West, welche über die Burlington Bahn bis nach Billings, Mont., geht, dann mit der Nordbahn bis nach der Küste und wird an allen Hauptplätzen, namentlich in den Holzgebieten, Halt gemacht, wo den Excursionisten allerwärts ein glänzender Empfang bereitet wird und sie bestens unterhalten werden. Die Rückreise geschieht über die U. P. Bahn hierher. Die Tour wird circa vier Wochen in Anspruch nehmen und wie gesagt, solche Rundreise durch den Westen möchten wir auch einmal machen. Die Teilnehmer werden jedenfalls viel Vergnügen haben und große Sehenwürdigkeiten besichtigen können.  
„Das Wasser hat keine Balken“ ist ein altes und wahres Wort. Ein Baukontraktor muß natürlich Balken haben wenn er bauen will, doch ist es nicht notwendig, daß er sich dieselben auf die Füße fallen läßt, denn wenn das vielleicht auch Andern Spaß macht, dem Betroffenen selbst kommt es keinesfalls sehr spaßhaft vor. Dies wird Freund Peter B. Peters uns gern bestätigen der b. im Bau von Fred Nabel's neuem Haus die Unvorsichtigkeit beging, sich solchen Balken auf den Fuß fallen zu lassen, was ihm die Beine damit vergalt daß sie ihn gehörig schmerzten und waren seine unteren Extremitäten deshalb durchaus nicht in solchem Zustande, daß er mit irgend Jemand einen Wettsauf unternehmen mochte, sondern er ist vielmehr der Ansicht, eine Schnecke sei ein Rennpferd. Deshalb ließ er sich ganz hüßlich fahren anfangt zu laufen, macht aber deshalb ein kreuzfideles Gesicht und glauben wir, daß er den betreffenden niederträchtigen Balken unserem Bäckermeister Nabel mindestens doppelt anrechnen wird, was dieser wieder damit vergilt, daß er die Brote die er Freund Peters verkauft, etwas kleiner macht und die Gefährte ist wieder ausgeglichen.

**Ein gut gekleideter Mann**  
erregt stets Aufmerksamkeit.  
Bei Anwendung ein wenig gefunden Urtheils kann auch der Mann mit einem mäßigen Gehalt adrett gekleidet gehen und nett und modern aussehen.  
Kommt herein und laßt uns Euch einige Fingerzeige bez. der Frühjahrsanzüge geben. Es ist unser Geschäft, Leute zu kleiden und sie perfekt zu kleiden. Wir führen keine Kleidung die nicht recht gemacht ist. Die Anzüge, welche wir verkaufen, sind zugeschnitten von geschickten Zuschneidern und zwar nach den besten Modellen—perfekt in jeder Hinsicht. Es wird gerade soviel Sorgfalt auf unsere Anzüge zu \$7.50 und \$10 verwendet als auf die besseren Sorten zu \$12.50, \$15 und \$18. Gerade jetzt zeigen wir eine wohl assortirte Auswahl von  
**\$10.00 Anzügen**  
Jeder eine davon garantirt, gut zu passen und sich gut zu tragen. Wir haben in netter blauer Serge, Kasimir und Worsted in mehr denn 20 verschiedenen Stilen.  
Gut gekleidete Männer machen fortwährend ihren Ausgang aus unserem Laden heraus und sie lassen nur wenig Geld bei uns in Austausch für moderne Kleidung.  
**WOOLSTENHOLM & STERNE,**  
Die Kleiderhändler.  
Grand Island, Nebraska.

Raucht die „Imp“ Cigarre.  
Sondermann für Möbel jeder Art.  
Aler Rintemann nebst Familie von Beatrice weilt hier zu Besuch bei seiner Mutter und Schwester.  
Um einen gemütlichen Chat, Schafkopf oder Pinoce zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Lunch.  
Das vorzügliche Storz Bier, beim Fass oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.  
Willie Bade nebst Frau und Kindern von Omaha weilen diese Woche hier zu Besuch bei Eltern und Geschwistern, Papa und Mama Christi Bade und Frau Winboldy und Frau Mehlert.  
Hübcher Teint und rosige Wangen Körper frei von allem Uebel—Kochensalze—dem Verlangen? Nimm Heils Rocky Mountain Tbee. W. B. Dingman.  
A. M. Hargis, Leiter des „Business College“, trat vorgestern mit seiner Frau eine Vergnügungsreise nach Colorado an und hoffen wir, daß sie viel Vergnügen haben werden. Wir erwarten natürlich alltäglich Bericht über die Reiseerlebnisse, da wir voraussehen daß der „Prof.“ die Arbeiten am „Typewriter“ so zur Gewohnheit geworden sind, daß er sie auch bei einer Erholungsreise nicht vernachlässigen wird.  
Unserer Schulbehörde ist es jetzt plötzlich eingefallen, daß sie bis dato noch niemals gewußt haben, wieviel Tonnen Kohlen den einzelnen Janitors der verschiedenen Schulhäuser geliefert worden sind. Die Kohlen werden immer per Carladung gekauft und dann so nach Bedarf an die verschiedenen Schulen abgeliefert, wobei selbstverständlich genau Buch geführt werden sollte, wieviel Tonnen Jeder erhält. Daß das nicht geschah, war eine große Bummerlei der Behörde. Von jetzt ab werden die Kohlen jedem Janitor zugewogen werden wie sich's gehört.  
Eine große Aufgabe.  
Es war eine große Aufgabe, die Stellung von einem so schlimmen Fall von Nierenkrankheit zu unternehmen, wie den von G. R. Collier von Cherokee, Ia., aber Electric Bitters that es. Er schreibt: „Meine Nieren waren so weit hin, daß ich nicht auf einem Stuhl liegen konnte ohne Krämpfe, und litt von furchtbarem Kopfschmerz und Depression. In Electric Bitters aber fand ich einwirkendes Heilmittel, welches mich wieder der vollkommenen Gesundheit zuführte. Ich empfehle diese großartige Tonicarznei, Allen die mit schwachen Nieren, Leber oder Magen befallen sind—Garantirt von A. W. Buchheit, Apotheker; Preis 25c.“

Kein Geheimniß dabei.  
Es ist kein Geheimniß, daß für Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre, Fieberwunden, wehe Augen, Schwären usw. nichts so wirksam ist wie Buchheit's Arnikaöl. Es nahm nicht lange, eine schlimme Wunde welche ich hatte zu heilen und sie ist famos für wehe Augen.“ schreibt D. V. Gregory von Hope, Tex. 25c in Buchheit's Apotheke.